

Für den Einstieg in die Unterrichtsstunden zur Ostererzählung eignen sich kleine Gegenstände, die zu Beginn jeder Stunde zum Einsatz kommen. Anhand der Gegenstände können die einzelnen Aspekte der Passionsgeschichte wiederholt werden. Sie werden von der Lehrkraft im Stuhlkreis in die Kreismitte gelegt und symbolisieren den Passionsweg. Folgende Gegenstände sind möglich:

- 1. Stunde: Abbildung von Palmwedeln sowie eines Esels
- 2. Stunde: Abbildung eines kleinen Kelches und eines Brotes
- 3. Stunde: Abbildung einer Pflanze sowie eines Schwertes
- 4. Stunde: Abbildung einer Krone aus Ästen sowie eines Kreuzes
- 5. Stunde: ein mitgebrachter Stein

1. Stunde: Jesus zieht in Jerusalem ein

Material:

- Abbildung von Palmwedel und Esel
- Geschichte „Die Ostererzählung“, Teil 1
- Bodenbildmaterialien (Tücher, Steine etc.)
- Arbeitsblatt „Jesus zieht in Jerusalem ein“
- Lied: „Jesus zieht in Jerusalem ein“

Unterrichtsverlauf:

Die Unterrichtsstunde beginnt ritualisiert im Sitzkreis (s. „Rituale im Anfangsunterricht“).

Anschließend berichtet die Lehrkraft, dass bald ein für die Christinnen und Christen sehr wichtiges Fest gefeiert wird: Ostern. Das Vorwissen der Kinder zum Fest wird zusammengetragen.

Die Lehrkraft liest den ersten Abschnitt der Geschichte „Die Ostererzählung“ vor. Die Schülerinnen und Schüler legen passend zum Gehörten ein Bodenbild.

Die Ostererzählung (Teil 1)

(nach Markus 11,1–11)

Viele Menschen machten sich auf den Weg nach Jerusalem, um dort das Passafest zu feiern.

Auch Jesus wollte mit seinen Jüngern das Fest feiern. Kurz bevor sie Jerusalem erreicht hatten, sagte Jesus zu seinen Jüngern: „In dem Dorf da vorne werdet ihr beim ersten Haus einen Esel sehen. Bitte bringt ihn mir her.“ Die Jünger gingen los und holten den Esel, damit Jesus als Retter und König in Jerusalem einziehen konnte.

Viele Menschen sahen, wie Jesus in Jerusalem einritt, und kamen herbei, um ihn zu begrüßen. Vor Freude

legten sie ihre Mäntel auf den Boden und es war, als würde Jesus wie ein König auf einem roten Teppich in die Stadt einreiten. Immer mehr Menschen kamen herbei: Männer und Frauen, Kinder und Alte. Mit Palmwedeln winkend, begrüßten die Menschen Jesus. Sie waren glücklich und jubelten Jesus zu. Sie riefen: „Hosianna! Hosianna!“ Das heißt: „Sei gesegnet!“

Im Anschluss legt die Lehrkraft die Abbildung von Palmwedel und Esel zum Bodenbild und die Schülerinnen und Schüler fassen das Gehörte zusammen. Sie äußern Vermutungen, warum sich die Menschen auf die Ankunft Jesu gefreut haben. Die Ergebnisse werden auf Tonkartonstreifen notiert und zum Bodenbild gelegt. Nun erhalten die Schülerinnen und Schüler das Arbeitsblatt „Jesus zieht in Jerusalem ein“ und malen Palmwedel und Kleidungsstücke auf den Weg in die Stadt.

Zum Abschluss der Arbeitsphase stellen die Kinder ihre Ergebnisse im Sitzkreis vor. Gemeinsam wird das Lied „Jesus zieht in Jerusalem ein“ gesungen.

2. Stunde: Das letzte Abendmahl

Material:

- Abbildung eines Kelches und eines Brotes
- Geschichte „Die Ostererzählung“, Teil 2
- Bodenbildmaterialien (Tücher, Steine etc.)
- Arbeitsblatt „Das letzte Abendmahl“

Unterrichtsverlauf:

Die Unterrichtsstunde beginnt ritualisiert im Sitzkreis (s. „Rituale im Anfangsunterricht“).

Anschließend wiederholen die Kinder die Inhalte der vergangenen Unterrichtsstunde mithilfe der Abbildungen (Palmwedel und Esel).

Die Lehrkraft liest den zweiten Abschnitt der Geschichte „Die Ostererzählung“ vor. Die Schülerinnen und Schüler legen passend zum Gehörten ein Bodenbild.

Die Ostererzählung (Teil 2)

(nach Matthäus 26, 20–29)

Nach dem Einzug in Jerusalem suchte sich Jesus mit seinen Jüngern ein Haus, in dem sie gemeinsam das Passafest feiern konnten. Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Ich werde heute das letzte Mal mit euch essen, ich werde euch bald verlassen. Ich werde verhaftet und getötet, da einer von euch mich verraten wird.“ Die Jünger konnten nicht glauben, was Jesus da gerade gesagt hatte.

Bei dieser Abendmahlfeier waren alle sehr traurig. Jesus nahm das Brot. Er dankte Gott, brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: „Nehmt und esst! Das ist mein Körper, der für euch gegeben wird.“ Dann nahm er den Becher Wein, dankte Gott, gab ihn seinen Jüngern und sprach: „Trinkt alle daraus! Dies ist mein Blut und es wird vergossen zur Vergebung der Sünden.“ Die Jünger merkten, dass dieses Passafest anders war als die letzten.

Im Anschluss legt die Lehrkraft die Abbildung eines Brotes und eines Kelches zum Bodenbild und die Schülerinnen und Schüler fassen das Gehörte zusammen. Sie erfahren von der Lehrkraft, dass Christinnen und Christen noch heute das letzte Abendmahl feiern. Anschließend erhalten sie das Arbeitsblatt „Das letzte Abendmahl“ und malen sich zwischen die Jünger. Die Kinder stellen ihre Bilder zum Abschluss der Unterrichtsstunde im Sitzkreis vor.

3. Stunde: Jesus betet im Garten Gethsemane

Material:

- Abbildung einer Pflanze und eines Schwertes
- schwarzes Tuch
- Biegepuppe
- Geschichte „Die Ostererzählung“, Teil 3
- Bodenbildmaterialien (Tücher, Steine etc.)
- Arbeitsblatt „Im Garten Gethsemane“

Unterrichtsverlauf:

Die Unterrichtsstunde beginnt ritualisiert im Sitzkreis (s. „Rituale im Anfangsunterricht“).

Die Kinder wiederholen anschließend mithilfe der Abbildungen (Palmwedel, Esel, Kelch und Brot) die Inhalte aus der vergangenen Unterrichtsstunde.

Die Lehrkraft legt eine Biegefigur in die Kreismitte auf ein schwarzes Tuch. Zusätzlich wird die Bildkarte einer Pflanze hinzugelegt. Sie symbolisiert den Garten Gethsemane. Die Figur wird in einer betenden und knienden Haltung aufgestellt. Die Lehrkraft liest nun den dritten Teil der Geschichte „Die Ostererzählung“ vor. Die Schülerinnen und Schüler legen passend zum Gehörten ein Bodenbild.

Die Ostererzählung (Teil 3)

(nach Matthäus 26, 30-46)

Nach dem Passafest ging Jesus mit seinen Jüngern durch die Stadt zum Ölberg. Er wollte in den Garten

Gethsemane und die Nacht dort verbringen. Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Heute Nacht werdet ihr mich alle verlassen und nicht mehr bei mir sein.“ Das wollten die Jünger nicht glauben. Sie waren empört und schworen, dass sie Jesus niemals verlassen würden.

Im Garten angekommen, bat Jesus seine Jünger, auf ihn zu warten. Er wolle in den Garten gehen, um zu beten. Drei seiner Jünger nahm er mit.

Jesus bekam auf einmal große Angst. Die Jünger setzten sich unter einen Ölbaum und warteten auf ihn. Jesus selbst ging noch ein kleines Stückchen weiter in den finsternen Garten und begann, zu Gott zu beten. Er bat Gott, dass er ihn nicht zu sehr leiden lassen solle. Er sagte ihm aber auch, dass er alles so machen würde, wie Gott es wolle. Jesus war sehr verzweifelt.

Nach einer Weile betete er wieder zu Gott und sagte ihm, dass er bereit sei zu sterben, wenn Gott es so wolle. Jesus spürte Gottes Nähe, er spürte, dass Gott ihm Kraft und Trost in dieser schweren Stunde gab. Nun war Jesus für das bereit, was auf ihn zukommen würde, und er ging zu seinen Jüngern zurück.

Im Anschluss legt die Lehrkraft die Abbildung eines Schwertes zum Bodenbild und die Schülerinnen und Schüler fassen das Gehörte zusammen. Anschließend gestalten die Kinder in Kleingruppen ein Standbild. Sie stellen den betenden Jesus und seine Gefühle dar. Bei der Präsentation der Standbilder setzt sich ein Kind betend auf den Boden, die anderen Schülerinnen und Schüler gehen zu dem Kind, legen die Hand auf die Schulter und sprechen aus, was Jesus fühlt, beginnend mit: „Ich fühle ...“

Die Kinder erhalten das Arbeitsblatt „Im Garten Gethsemane“ und schreiben in die Gedankenblase ein mögliches Gebet Jesu auf. Anschließend malen sie das Bild mit Farben an, die die Gefühle von Jesus symbolisieren.

Zum Abschluss der Arbeitsphase stellen die Kinder ihre Ergebnisse der Klasse vor.

4. Stunde: Jesus stirbt am Kreuz (Doppelstunde)

Material:

- schwarzes Tuch
- Abbildung einer Krone aus Ästen sowie eines Kreuzes
- Geschichte „Die Ostererzählung“, Teil 4
- Bodenbildmaterialien (Tücher, Steine etc.)
- ein Stein
- gelber Tonkarton
- Arbeitsblatt „Jesus stirbt am Kreuz“

Arbeitsblatt „Jesus zieht in Jerusalem ein“

Wie haben die Menschen Jesus empfangen?



Male.



Warum haben sich die Menschen auf Jesus gefreut? Schreibe es zum Bild.



Arbeitsblatt „Das letzte Abendmahl“



Was sollen Jesu Jünger auch nach seinem Tod immer wieder gemeinsam machen? Schreibe es in das Bild.



Male dich zum Bild. Male das Bild an.







Arbeitsblatt „Im Garten Gethsemane“

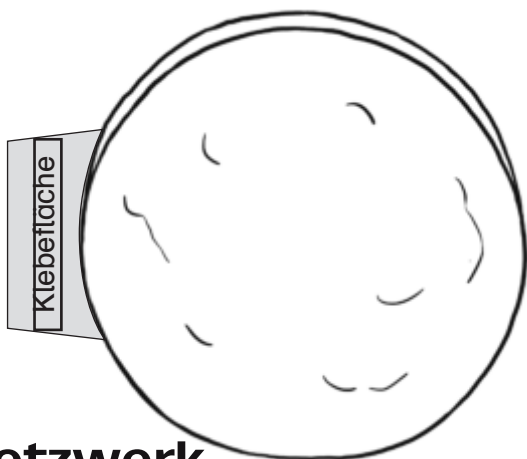
Was betet Jesus?
Schreibe es in die Sprechblase.

Wie geht es Jesus?
Male ihn in den passenden Farben an.



Arbeitsblatt „Jesus stirbt am Kreuz“

-  Schneide den Stein aus.
-  Klebe ihn über den Höhleneingang.
-  Male den Stein schwarz an.
-  Die Frauen finden ein leeres Grab. Was denken sie? Schreibe es auf.



Arbeitsblatt „Die Emmausjünger“

Stempel die Fußspuren für die Jünger und für Jesus.

- Wie geht es den Jüngern auf dem Hinweg?
Male sie in den passenden Farben an.

Hinweg:

